

Cantus
Altus
Tenor
Bassus

1. Ich har - re - te des Her - ren, da neigt er sich zu mir,
mein Schrey-en hört er ger - ne, zog mich mit Macht her - für,

(4)

aus fin-strer Grub ge-ris - sen, er-rett aus tief-fem Schlamm, auf Fels ställt er mein Füs - se, daß ich gwiß tre-ten kan.

aus fin-strer Grub ge - ris-sen, er-rett aus tief-fem Schlamm, auf Fels ställt er mein Füs - se, daß ich gwiß tre - ten kan.

aus fin-strer Grub ge-ris - sen, er-rett aus tief-fem Schlamm, auf Fels ställt er mein Füs-se, daß ich gwiß tre-ten kan.

aus fin-strer Grub ge-ris - sen, er-rett aus tief-fem Schlamm, auf Fels ställt er mein Füs - se, daß ich gwiß tre-ten kan.

2. Der HERR hat mir gegeben
Ein neu Lied in den Mund/
Viel seiner Gnade leben/
Den'n seine Furcht wird kund.
Wohl dem, der allezeit
Auff Gott sein Hoffnung stellt/
Entschlägt sich loser Leute/
Denen die Lügen gefellt.

5. Ich sprach: Sieh, HERR ich komme/
Zu thun nach deinem Rath/
Alls was in einer Summa
Die Schrift verkündigt hat/
Wil ich mit eins vollbringen/
Muß ich gleich leiden Schmerz/
Soll mirs doch wohl gelingen/
Dein Will HERR ist mein Hertz.

8. Mehr ist meins Leids zu zehlen/
Als auff mein Haupt der Haar/
Mein Hertz und Krafft der Seelen
Hat mich verlassen gar/
Ach HERR, laß dir gefallen
Zu wenden mein gros Leid/
Aus meinen Nöthen allen
Zu helfen sey bereit.

3. HERR GOTT deine Gedancken
Sind groß und wunderbahr/
Dein Güt und Treu ohn Wancken
An uns beweiset klar/
Dir mag sich niemand gleichen/
Dein Werck unzehlig sind/
Noch wil ich nicht verschweigen
Dein Ruhm auff Kindeskind.

6. Ich will in grosser Gmeine
Predgen Gerechtigkeit/
Die den Gläubgen alleine
Gereicht zur Seligkeit/
GOTT du weist mein Gemüte/
Ich wüensch aller Welt Heil/
Wolt, daß dein Trew und Güte
Käm jedermann zutheil.

9. Zu Schanden müssen werden/
Mit Schmach zu Boden gehn/
All die auff dieser Erden
Mir nach der Seelen stehn/
Zurück mit Spott sie prallen/
Die mir zu wieder seyn/
Gros Schrecken auff sie falle,
Die meins Unglücks sich frewn.

4. Opfer dir nicht gefallen/
Speißopffer willst du nicht/
Sünd-Brandopffer mit allen
Thun nichts für dein Gericht/
Mein Ghorsam thuts alleine/
Darzu gantz williglich
Zurlösen die Gemeine
Ich hab ergeben mich.

7. Ach HERR, von mir nicht wende
Deine Barmhertzigkeit,
Laß sich dein Trew nicht enden/
Dein Güt mich schütz allzeit.
Denn ich bin gar umbfangen
Mit Leiden ohne Zal/
Die Sünd, die an mich langen,
Kan ich nicht sehen all.

10. Denen/ die nach Gott fragen/
Heyl und Frewd widerfahr/
Sie müssen frölich sagen:
Lob sey Gott immerdar
Ich bin arm und elende/
Der HERR doch sorgt für mich/
Errett/ schafft Hülff behende/
Er wird verziehen nicht.